

Anmeldung zum
Kunstpädagogischen Tag
am 20. März 2015 in Saarbrücken
(Anmeldeschluss: 1. März 2015)

Landesinstitut für Pädagogik
und Medien (LPM)
Wolfgang Birk
Beethovenstraße 26
66125 Saarbrücken-Dudweiler

Programm

- 08:45** Eintreffen in der Hochschule der Bildenden Künste Saar
- 09:00** Begrüßung: Prof'in Langendorf/HBK, Birk/LPM, Möller/BDK
- 09:15** Vorträge (Fragerunde)
- 09:15** Matthias Winzen: Daumier - Vorläufer des Comics
- 10:00** Kaffeepause
- 10:15** Dietrich Grünewald: Lust auf Comics
- 11:00** Workshops Block 1
- 12:30** Mittagspause mit Gelegenheit zum Essen in der Tomate 2 (beim Schloss)
- 14:30** Workshops Block 2
- 16:00** Veranstaltungsende
- Ort:** Hochschule der Bildenden Künste Saar
Keplerstraße 3-5
66117 Saarbrücken

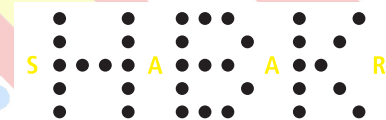
Bild- geschichte, Illustration und Comic

Gemeinsame Veranstaltung der Hochschule der Bildenden Künste Saar (HBK), des Fachverbands für Kunstpädagogik (BDK), des Landesinstituts für Pädagogik und Medien (LPM) und des Instituts für Lehrerfort- und Weiterbildung (ILF)

Kunstpädagogischer Tag

20. März 2015

Hochschule der
Bildenden Künste Saar



Vorträge

Prof. Dr. Matthias Winzen: Daumier - Vorläufer des Comics

Prof. Dr. Matthias Winzen vertritt das Lehrgebiet Kunstgeschichte und Kunsttheorie. Matthias Winzen, 1961 in Köln-Porz geboren, studierte zunächst von 1982 bis 1987 Bildhauerei an der Kunstakademie Düsseldorf bei Alfonso Hüppi, dessen Meisterschüler er wurde. Nach einem Studienaufenthalt in New York begann er 1988 an der Ruhr-Universität Bochum das Studium der Kunstgeschichte, Germanistik und Pädagogik. Für seine Arbeit als Kunstkritiker wurde Matthias Winzen 1994 mit dem Carl-Einstein-Preis für Kunstkritik der Kunststiftung Baden-Württemberg ausgezeichnet. Ab 1995 war er als Projektleiter Bildende Kunst im Siemens Kulturprogramm tätig und kuratierte hier die Veranstaltungsreihen „Zuspiel“, „Damenwahl“ und „Deep Storage“. Nach seiner Promotion nahm Winzen ab 1998 Lehraufträge an den Kunstakademien München und Düsseldorf wie auch an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg wahr, weiterhin eine Vertretungsprofessur an der Kunsthochschule Universität Kassel. Seit 1999 leitete er als Direktor die Staatliche Kunsthalle Baden-Baden.

Prof. Dr. Dietrich Grünewald: Lust auf Comics. Wie der Kunst-Unterricht kritisch-produktive Comic-Kompetenz fördern und nutzen kann.

Comics im Unterricht – das meint nicht, Comics pädagogisch zu domestizieren und dieses Freizeitvergnügen bildungsgerecht zu servieren. Im Gegenteil: die Thematisierung von Comics im Unterricht soll dazu beitragen, dass auch Kinder und Jugendliche für die Vielfalt von Bildgeschichten – inhaltlich, intentional, ästhetisch – aufgeschlossen sind, dass sie kritisch-reflexiv mit dem Angebot umgehen können. Um zu entdecken, was im Comic alles steckt, um sich offen für Neues und Ungewohntes ins Abenteuer Bildgeschichte stürzen zu können, um zu erleben, was Comics an Information, an Unterhaltung, an Genuss bieten. Das verlangt allerdings das Vermögen, kompetent mit Comics umgehen, sie verstehen und werten zu können. Eine Aufgabe, für die der Kunstunterricht zuständig ist. Der Vortrag will an Hand anschaulicher Beispiele Möglichkeiten aufzeigen, wie in einer Einheit von Produktion und Reflexion zielführender Kunstunterricht initiiert werden kann.

Workshop 1: Soenke Zehle: Architekturen des Erzählens: Bildkultur zwischen Comic und öffentlichem Raum

Der Workshop stellt beispielhafte Entwicklungen an der Schnittstelle von Comic, Architektur, und neuen Formen medialer Inszenierung vor und zeigt Möglichkeiten der Anbindung an diverse schulische Lerninhalte auf.

Workshop 2: Elizabeth Pich/ Jonathan Kunz: Comics unterrichten

Die Kombination des Bildlichen und Narrativen stellt dabei eine besondere Herausforderung dar, doch sollte man sich nicht täuschen lassen: Jeder kann Comics zeichnen. Besondere Talente im technischen Zeichnen sind keineswegs vonnöten. Im Kurs „Comics lehren“ stellen die beiden Lehrbeauftragten, Elizabeth Pich und Jonathan Kunz, Praxis und Theorie des Comiczeichnens vor und geben Ansätze weiter, wie Comics im Unterricht vermittelt werden können.

Workshop 3: Dietrich Grünewald: Spiel ohne Worte. Textfreie Bildgeschichten.

Animiert durch die Vorstellung einer Reihe von historischen und aktuellen Beispielen soll in diesem Workshop der Versuch unternommen werden, nur in der Bildfolge - unter Verzicht auf Text - Geschichten „vor Augen zu stellen“. Damit der Schwerpunkt auf der Bildgestaltung und der Dramaturgie liegt, werden der Gruppe Geschichten zur Auswahl vorgestellt, von denen dann eine- oder (abhängig von der Gruppstärke) mehrere als textfreie Bildgeschichte(n) adaptiert werden soll(en).

Workshop 4: Dorota Wünsch: Illustration, das Spiel mit Text und Bild

In diesem Workshop werden wir uns mit der Wechselwirkung zwischen Text und Bild und den Möglichkeiten, die sie uns bieten, beschäftigen: Wir lassen sie sich ergänzen, versuchen aber auch, sie gegeneinander auszuspielen. Wir werden im Text nach Inhalten und Anregungen für ein Bild suchen, werden ihn selbst aber auch als grafisches Element betrachten und versuchen, ihn als solches ins Bild zu integrieren. Dazu werden wir collagieren und unterschiedliche Maltechniken anwenden.

Workshops:
Bitte wählen Sie zwei Workshops aus, die Sie gerne besuchen möchten. Die Workshops finden mit gleichem Inhalt einmal am Vormittag und einmal am Nachmittag statt. Besetzt wird nach der Reihenfolge der Eingänge im LPM.

Name (in Druckbuchstaben)	Mittagessen in der Tomate 2			
	Workshop 1	Workshop 2	Workshop 3	Workshop 4

Bitte die Workshopwahl ausschneiden und im frankierten Couvert an das Landesinstitut für Pädagogik und Medien senden oder ein Fax schicken. Faxnummer: 06897-7908-122.

Bitte melden Sie sich auch vor dem 1. März 2015 beim ILF oder LPM zur Veranstaltung an, damit Sie Dienfallschutz haben. Die Veranstaltungsnummer des LPM lautet: A4.173-0645, ILF 207-1645.